

Pressemitteilung

Konversion



Gemeindeverwaltungsverband
HARDHEIM-WALLDÜRN

Nr.	04/2014
Datum	15. Juli 2014
Sperrfrist bis	nicht erforderlich
verantwortlich	Herr Meikel Dörr

IfaS begutachtet das Depot Altheim

Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement führte eine Gebäudebestandsaufnahme im Bundeswehrdepot Altheim durch.

Altheim. Im Rahmen der Erstellung des vom Gemeindeverwaltungsverband Hardheim-Walldürn (GVV) in Auftrag gegebene Kommunale Konversionsentwicklungskonzeptes (KEK), besichtigten Mitarbeiter vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) vergangenen Donnerstag die Bundeswehrliegenschaft im Walldürner Ortsteil Altheim.

Bernd Junge und Jasmin Jost waren diesbezüglich vom Umwelt-Campus Birkenfeld, Fachhochschule Trier, in das Bauland angereist. Im Depot Altheim nahmen sie für die Abschätzung denkbarer Folgenutzungen eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Liegenschaft vor. Dabei dokumentierten sie die vorhandenen Baustrukturen und nahmen eine Bewertung des Zustands vor. Ebenso begutachteten Sie die vorhandene Erschließung und Infrastruktur.

Beeindruckt zeigten sie sich hierbei von dem guten bis sehr guten baulichen Zustand der Gebäude und Verkehrsflächen. „Aus bautechnischer Sicht ist für uns die Schließung der Liegenschaft nicht nachzuvollziehen“, so Bernd Junge. Erfreut zeigten er und seine Kollegin sich über die hervorragende Zusammenarbeit mit den militärischen Vertretern vor Ort. Des weiteren führte er aus, dass diese Unterstützung nicht bei jeder Begehung selbstverständlich sei.

Markus Günther, Verbandsvorsitzende des GVV und Bürgermeister der Stadt Walldürn, und Hubert Mühling, Ortsvorsteher von Altheim, fanden sich gegen Ende der Begehung im Depot ein, um sich ein Bild über die Arbeit der IfaS-Mitarbeiter zu machen. Hierbei informierten sich beide über das erste Fazit der an diesem Tag gewonnenen Erkenntnisse.

Beigefügtes Bild zeigt von links nach rechts: Jasmin Jost (IfaS), Bernd Junge (IfaS), BGM Markus Günther und Ortsvorsteher Hubert Mühling